



BOTANISCHER VEREIN ZU HAMBURG E.V.

Verein für Pflanzenkunde, Naturschutz und Landschaftspflege

- gegründet am 7. Januar 1891 -

Anerkannt als Naturschutzverband gem. Bundesnaturschutzgesetz

Botanischer Verein zu Hamburg
IBAN: DE08 2001 0020 0289 9062 05
BIC: PBNKDEFF

Jahresbeitrag: 25,- €, Paare 35,- €
Studierende: 12,50 €; Spenden und
Beiträge sind steuerlich absetzbar

www.botanischerverein.de

1. Vorsitzender: Dr. H.-H. Poppendieck
Geschäftsstelle: c/o Barbara Engelschall

Altenmoor 9
25333 Altenmoor
Tel. 04121-508865
info@botanischerverein.de

Veranstaltungen im II. Quartal 2020

gemeinsam mit der ‚AG Geobotanik Schleswig-Holstein und Hamburg‘ und der ‚Naturwacht Hamburg‘

Sonnabend 4. April 2020: Der WiWa

Ein weiterer Kartiertermin in einem Spontanwald: Der Wilde Wald (Nachtigallenwald, Spreewald...) liegt im Norden Wilhelmsburgs und ist von einem der 10 Bauvorhaben, die derzeit allein für Wilhelmsburg angeordnet wurden, bedroht. In einer Zeit, wo es um Klimaschutz und Fitmachen der Städte gegenüber Klimawandel-Wetterextremen gehen sollte, also um mehr CO₂-Fixierung und um mehr Grünvolumen mit puffernder, filternder und Verdunstungskälte spendender Wirkung – geht Hamburg den gegenteiligen Weg. Die Position des Botanischen Vereins zu solcherlei Vorhaben findet sich im letzten Programm.

Der Wilde Wald ist in Teilen seit der Flut 1962 aufgewachsen. Wir wollen jetzt sehen, was sich an – ja zumeist deutlich unterkartieren – Frühjahrsgeophyten angesiedelt hat. Dabei werden wir versuchen, die Kollateralschäden durch Vertritt möglichst gering zu halten.

Treffpunkt: Haltestelle Vogelhüttendeich der Linie 13 (ab S Veddel), 14 Uhr

Leitung: Andromeda v. Prondzinski



Sonntag, 5. April. 2020: Frühblüher-Exkursion für Botanik-Einsteiger durch das Niendorfer Gehege

Was blüht im Frühling im Niendorfer Gehege? Neben einigen Garten-Flüchtlingsen werden wir zahlreiche Wildpflanzen finden und vermutlich auch den Scheidigen Gelbsterne *Gagea spathacea*, der im Gebiet häufig vorkommt und eine Zielart des Projekts „Seltene Pflanzen“ des Botanischen Vereins ist. Für Botanik-Einsteiger.

Treffpunkt: U-Bahnstation Hagendeel (U2) 13:00 Uhr, Dauer ca. 3 Stunden;

Leitung: Kristin Ludewig

Freitag 10. April, Gelbsterne im Mecklenburg: Eine Exkursion nach Wismar zum Mecklenburger Gelbsterne (*G. megapolitana*) und nach Poel zum Pommerschen Gelbsterne (*G. pomerania*). Diese Exkursion soll mit PKW stattfinden. Bitte **bis zum 7. April** bei Klaus Günther unter: klaus.guenther.hh@web.de (telefonisch 040 64669278) anmelden, damit Fahrgemeinschaften vereinbart werden können.

Treffen um 9.30 Uhr, Treffpunkt an der S-Bahnstation Landwehr (vor BUDNI Ecke Landwehr/Angerstraße, andere Treffpunkte nach Vereinbarung)

Leitung: Klaus Günther



Sonnabend 11. April 2020: Osterspaziergang in Pflanzen un Blumen

Treffpunkt um 10 Uhr am Gewächshaus. Falls es regnet, gehen wir da hinein.

Führung: Marlis Nahme



Sonnabend 18. April: Frühblüher an der Rohlfshagener Kupfermühle bei Bad Oldesloe

Die Frühlingsbegehung an der Kupfermühle ist eine Tour, die im Botanischen Wanderführer beschrieben ist (Tour 93). Wir schauen mal, ob schon alle Frühblüher verblüht sind und was wir noch so finden.

Treffen: 11.14 Uhr am Bahnhof Kupfermühle, mit Ankunft der RB 81 (10.38 Uhr ab HH-Hbf.)

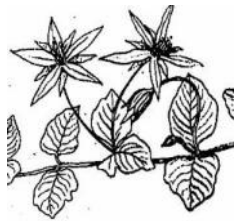
Leitung: Gisela Bertram

Sonnabend 2. Mai 2020: Der Forst Höpen

Rundgang durch ein altes Exkursionsgebiet des Botanischen Vereins. Dieser Wald liegt in der Gemeinde Meckelfeld, direkt östlich der Hamburger Landesgrenze. Hier wurden bisher 38 (!) Pflanzenarten gefunden, die auf der Hamburger Roten Liste aufgeführt sind. Wir wollen möglichst viele von ihnen wiederfinden und nach Erklärungen für die große Vielfalt seltener Pflanzen hier suchen. Einsteiger in die Botanik werden sehr gerne begrüßt.

Treffpunkt: Haltestelle „Waldquelle“ der Buslinie 443 am Parkplatz um 10.15 Uhr (Abfahrt ab Harburg ZOB um 9.47 Uhr)

Führung: Peter Grundmann



Mittwoch, 6. Mai 2020: Kartierexkursion Elbufer bei Cranz

Die letzte Kartierexkursion in dieses Gebiet gab es in den späten 1990er Jahren. Hohe Zeit also, sich anzusehen, was sich seitdem hier getan hat. Es geht um Tideauenwälder mit der Reif-Weide *Salix daphnoides*, und mit ein wenig Glück finden wir vielleicht auch Rosetten des Schierlings-Wasserfenchels. Und auch wenn die Baumblüte im Alten Land schon vorbei ist, gibt es im Hinterland einiges zu entdecken.

Treffpunkt: 15 Uhr Parkplatz beim Schiffsanleger Sperrwerk Neuenfelde. Zu erreichen mit der Fähre ab Blankenese jeweils zur halben Stunde, oder mit dem Bus 150 und diversen anderen Buslinien. Bitte genaue Abfahrtszeiten selbst erkunden.

Führung: Hans-Helmut Poppendieck



Sonnabend, 16. Mai 2020: Was blüht am Höltigbaum?

Treffpunkt: Parkplatz an der Eichberg-Gabelung (nordöstl. vom Ring 3), 10:15 Uhr, Bus 562 ab Bhf. Rahlstedt, an Eichwischen 10.10, Fußweg 5 min, Dauer ca. 3 Stunden

Führung: Horst Bertram

Sonnabend, 06.Juni.2020: Ufer- und Ruderalpflanzen auf der Halbinsel Entenwerder

Ein sehr heterogenes, intensiv genutztes innerstädtisches Gebiet mit Sandaufschüttungsflächen, Freizeitpark, Elbufer und dem Haken, einem ehemaligen Hafenbecken. Vgl. dazu die Tour 30 im Botanischen Wanderführer für Hamburg und Umgebung.

Treffpunkt: T-Kreuzung Billhorner Mühlenweg / Billwerder Neuer Deich um 11 Uhr.

Nächstgelegene Bushaltestelle: "Billhorner Mühlenweg" der Linien 3, 120 und 124 Rundgang, Dauer ca. 2-3 Stunden

Führung: Dieter Wiedemann



Sonnabend, 06.Juni.2020: Unterstützung gesucht! Info-Stand im Loki Schmidt Garten.

Wer macht mit? Infostand des Botanischen Vereins mit Quiz auf der Pflanzenbörse im Loki Schmidt Garten. Damit wir den Stand und das Quiz gut betreuen können, wird Unterstützung benötigt!

Bitte bis zum 25 Mai bei Brita.Kliemt@gmx.de melden.

Sonnabend, 13. Juni 2020: Der ehemalige Bahndamm beim Mittleren Landweg.

Eine für Hamburg ungewöhnlich hohe Anzahl seltener Grasarten wurde hier beobachtet: u.a. Fieder-Zwenke, Berg-Rispengras, Aufrechte Trespe. Vgl. dazu die Tour 10 im Botanischen Wanderführer.

Treffpunkt: 11 Uhr. Kreuzung Alter Bahndamm / Straße Mittlerer Landweg, nächstgelegener S-Bahnhof "Mittlerer Landweg". Rundgang, Dauer ca. 3 Stunden.
Führung: Dieter Wiedemann

Langer Tag der Stadt Natur 13. und 14. Juni: Veranstaltungen in und mit der Natur. Detailliertes Programm unter: www.tagderstadtnaturhamburg.de/. Zum Beispiel Führung von Sonja Heemann und Kristin Ludewig in die Stellingener Schweiz oder Botanisch-landschaftsgeschichtliche Exkursion im Stadtteil Hamburg-Horn mit Kolja Dudas und Paula Höpfner (14. Juni, 12 Uhr), Infos und Anmeldung über tagderstadtnaturhamburg.de

Anmeldefrist bis zum 15.06.2020 für den Salix Workshop – s.u.

Donnerstag, 18. Juni 2020: Blühstreifen an der Glashütter Landstraße

Der im Frühjahr 2017 vom Botanischen Verein angelegte Blühstreifen hat sich trotz zwei sehr trockener Sommer gut entwickelt und zeigt in der Häufigkeit bestimmter Arten eine interessante Dynamik. Auch in diesem Jahr sollen die vorkommenden Arten möglichst genau erfasst werden.
Treffpunkt: 16 Uhr, Parkplatz am Hummelsee (Ost-Seite der Glashütter Landstraße, zu Fuß von Haltestelle Heimgarten der Bus-Linie 178 in ca. 15 Min.) ab S-Poppenbüttel 15:32, an Heimgarten 15:45, Dauer ca. 2 Stunden
Leitung: Sonja Heemann

Sonntag, 21. Juni 2020: Nördlicher und südlicher Bahndammgraben

Der alte Bahndamm am Mittleren Landweg ist ein traditionelles Exkursionsziel des Vereins. Dieses Mal soll es in östliche Richtung entlang des nördlichen Bahndammgrabens bis Allermöhe gehen. Ältere und aktuellere Funde dokumentieren mindestens sieben verschiedene Laichkrautarten, darunter das Kleine und Rötliche Laichkraut (*Potamogeton pusillus*, *P. rutilus*). Es sollen auch die weitere Grabenvegetation und die ruderalen Wegsäume erkundet werden. Die Exkursion führt als Rundweg zurück zum Startpunkt über den südlichen Bahndammgraben. Bei Interesse geht es für einen kleinen Exkurs an den Grenzgraben am NSG Allermöher Wiesen.
Treffpunkt: 10:08 Uhr, Haltestelle der S21 „Mittler Landweg,“ Dauer 2-3 Stunden
Leitung: Sonja Heemann

Anmeldefrist bis zum 15.06.2020 für: 17.-19. Juli – Wochenendkurs Weiden: „Salix-Workshop“

Die Bestimmung von Weidenarten (Gattung *Salix*) und die oftmals schwierigen Unterscheidung von Weiden-Hybriden steht hier im Vordergrund. Es sind an diesem Wochenende Exkursionen zu verschiedenen interessanten Weiden-Standorten geplant. Start am Freitagnachmittag. Die auf den Exkursionen gesammelten Belege werden gemeinsam bestimmt und diskutiert. Dafür steht das Boberger Dünenhaus der Loki-Schmidt-Stiftung zur Verfügung.

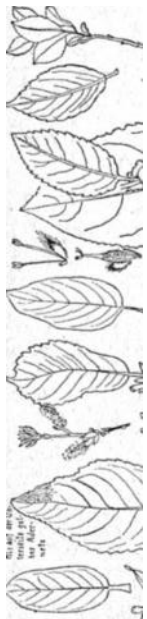
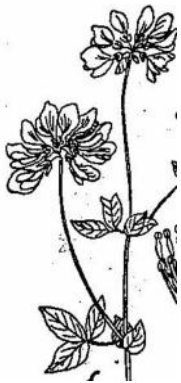
Die Teilnahmezahl ist begrenzt. Es wird um Anmeldung gebeten bei Barbara Engelschall: engelschall@botanischerverein.de (Tel.: 04121-45 20 85). Weitere Informationen zum Programm folgen nach Anmeldung. Der Workshop ist für Mitglieder des Botanischen Vereins kostenfrei. Für Externe gilt eine Kostenbeteiligung von 25 €.

Ort: Hamburg (genaue Exkursionsziele folgen, bitte gerne melden, wenn gute Weiden-Ziele bekannt sind)

Leitung: Michael Ristow, Berlin

Hinweis für alle angegebenen Termine:

Die Teilnahme an den Veranstaltungen des Botanischen Vereins erfolgt auf eigene Gefahr.





BOTANISCHER VEREIN ZU HAMBURG E.V.

Verein für Pflanzenkunde, Naturschutz und Landschaftspflege

Seit 129 Jahren: Nur was man kennt, das kann man schützen

Der Botanische Verein ist ein privater und rein ehrenamtlich organisierter Naturschutzverband mit botanischem Schwerpunkt in und weit um Hamburg herum. Arten lassen sich nur dauerhaft erhalten, wenn ihre Lebensräume intakt bleiben. Arten und Lebensräume müssen wir aber kennen, um sie schützen zu können und um uns darum zu kümmern, dass nicht anderweitige Planungen über sie hinweggehen. Dazu brauchen wir einen langen Atem und viele Unterstützer*innen – und darum suchen wir neue Mitglieder. Arbeitsschwerpunkt ist Naturschutz auf botanischer Grundlage in der Metropolregion Hamburg.

Und was macht der Botanische Verein?

- Projekt „Bunte Wegränder“
- Exkursionen für alle zum Kennenlernen von Natur und Pflanzenwelt
- Vorträge zu naturkundlichen und Naturschutz-Themen
- Mitwirkung bei der Bau- und Landschaftsplanung
- Mitarbeit in der AG Naturschutz HH (Erarbeitung von Stellungnahmen)
- Stellungnahmen und Öffentlichkeitsarbeit für den Naturschutz
- Betreuung und Pflege von Schutzgebieten
- Herausgabe des Pflanzenatlas Hamburg, 2. Auflage 2011
- Fortsetzung der Gefäßpflanzen-Kartierung in Hamburg
- Mitarbeit im Landesnaturschutzverband Schleswig-Holstein
- Kartierungsprojekt Flechten
- Kartierungsprojekt Moose

Auf der Homepage des Botanischen Vereins www.botanischerverein.de finden Sie weitere Informationen.

Wir sind allen dankbar, die unsere Arbeit durch ihren Beitritt unterstützen und uns dabei helfen, Natur um uns herum zu pflegen und zu schützen.

Beitrittserklärung – bitte senden an:

Ingo Brandt · Eppendorfer Weg 119 · 20259 Hamburg · Tel. 54 880 280
E-Mail: post@ingobrandt.de

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Botanischen Verein zu Hamburg

Nachname:..... Vorname:.....

Anschrift:.....

Telefon:..... E-Mail:.....

Bankeinzug des Beitrages gewünscht: Ja/ Nein (Formular geht ggf. zu)

Datum:..... Unterschrift:.....

Mitteilungen für unsere Mitglieder II. 2020



Auf der Jahreshauptversammlung am 12 Februar 2020 wurden Vorstand, Kassenführung und Schriftführung bestätigt: Hans-Helmut Poppendieck, Kristin Ludewig, Ingo Brandt sowie Barbara Engelschall und Dieter Wiedemann nahmen ihre Wahl an. Die Versammlung dankte für das Engagement!

Naturwald in Hamburg: Lange hat es gedauert, jetzt aber ist der Plan für das Hamburger „Naturwaldstrukturprojekt“ (NaWaSPro) im Internet zu finden. Schon 2007 wurden in der „Nationalen Strategie zur biologischen Vielfalt“ klare Ziele formuliert: Danach soll bis 2020 der Anteil der Naturwaldflächen im Staatswald auf mindestens 10 % erhöht werden. Angesichts des hohen Anteils von Wald-NSG und FFH-Gebieten sollte das kein Problem in Hamburg sein. Aber in der hamburgischen Wirtschaftsbehörde (die aus unbekanntem Gründen auch für Wald zuständig ist) hatte man keine besondere Eile gesehen.

Es soll künftig 3 Kategorien von Naturwäldern in Hamburg geben: **Bannwälder, Kleinod-Flächen und Altholzinseln.**

In allen als Naturwald ausgewiesenen Flächen soll die Jagd auf Schalenwild weiter stattfinden, da der Verbiss und das Fegen des Jungwuchses eine natürliche Wald-Entwicklung verhindern kann. Das kann man im NSG Duvenstedter Brook beobachten.

Bannwälder sollen aus möglichst großen zusammenhängenden Flächen bestehen, die dauerhaft aus der Bewirtschaftung genommen werden. Sie sollen sich ungesteuert entwickeln, man will also natürliche dynamische Prozesse wie das Absterben und Zusammenbrechen zulassen.

Dafür sind Flächen von mindestens 30-40 ha Größe Voraussetzung, die möglichst störungsfrei sein müssen. Geplant sind 513 ha. Vor allem hat man Buchenwälder dabei im Blick, die in unseren Breiten die natürlichen End-Pflanzengesellschaften (Klimax-) darstellen mit den FFH-Lebensraumtypen Hainsimsen-Buchenwald und Waldmeister-Buchenwald, daneben aber auch Erlen- und Eschenwälder und Moorbüschel, die ebenfalls als FFH-Lebensraumtypen gelten.

Im Duvenstedter Brook sind als Bannwälder Partien im Urbrook und im Ziegenmelker-Busch benannt. Der Wohldorfer Wald umfasst erwartungsgemäß die größten Flächen-Anteile.

Das Einstellen jeglicher Bewirtschaftung bedeutet nicht automatisch eine Zunahme der Artenvielfalt. Es heißt dazu in der Senatsdrucksache (S.10): „Vielmehr zeigen Untersuchungen, dass naturnah bewirtschaftete Wälder vielfach einen höheren Artenreichtum aufweisen als ungenutzte Wälder. Diese nicht auszuschließende Entwicklung wird bei der Ausweisung von Bannwäldern in Kauf genommen, da auch die Zulassung von ungesteuerten Entwicklungsprozessen in Waldökosystemen einen hohen (naturschutzfachlichen) Wert an sich darstellt...“

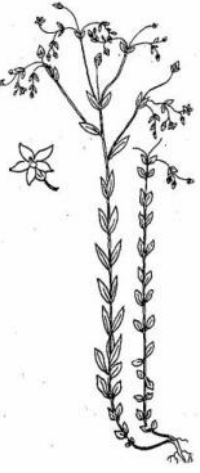
Kleinod-Flächen sind forstlich und naturschutzfachlich besonders wertvolle und schützenswerte Waldgebiete. Darunter fallen FFH-Lebensraumtypen, besonders prioritäre, mit hoher Wertstufe, Naturwaldreservate und historisch alte Waldstandorte. Bei jeder Kleinod-Fläche müssen sich Forst- und Naturschutzverwaltung noch darüber einig werden, ob Pflegemaßnahmen notwendig sind. So sind im Rodenbeker Quellental 34 ha Kleinod-Flächen mit Pflege vorgesehen. Ohne die Pflege wäre der Frühjahrsaspekt der Anemonen-Teppiche wohl nicht zu erhalten.

Altholzinseln sind derzeit auch schon vorhanden- es sind 141 an der Zahl, wenn auch kaum jemand außer den Förstern davon weiß. Es handelt sich dabei um rasterartig verteilte Trittsteinbiotope in Altholzbeständen. In diesen dürfen die Bäume absterben und zusammenbrechen, so dass für Spechte, Hohltauben, Dohlen, Eulen sowie Fledermäuse, Käfer, Holzbienen, Baumpilze, Moose und Flechten die Lebensbedingungen verbessert werden. Ziel ist es, dass solche Altholzinseln 2% der Waldfläche bilden. Diese Altholzinseln sind aber nicht auf unbegrenzte Dauer gedacht, sondern es sollen neue Altholzinseln in der Nachbarschaft

herangewachsen sein, wenn die bisherigen zusammenbrechen. Danach werden diese wieder in die Bewirtschaftung aufgenommen. Die Größe soll 0,3- 0,7 ha betragen. Es ist an etwa 200 solcher Altholzinseln gedacht. Diese Altholzinseln werden nicht auf die 10% -Quote der Flächenstilllegung angerechnet, da sie nicht dauerhaft aus der Bewirtschaftung genommen werden.

Hoffen wir, dass damit die Biodiversität in Hamburgs Wäldern verbessert wird! Es wäre sicher manches einfacher gewesen, wenn Wald in Hamburg zur Umweltbehörde gehörte.

Horst Bertram



Projekt seltene Pflanzen – Aufruf zur Mitarbeit! Wir haben unser Projekt Seltene Pflanzen im vorletzten Jahr gestartet. Ziel ist es, die Standorte dieser Arten genau zu orten und detailliert zu erfassen. Oft werden solche Standorte aus Unwissenheit zerstört. Für dieses Projekt brauchen wir viele engagierte Mitstreiter und Mitstreiterinnen. Melden Sie sich bei Interesse bitte bei Hans-Helmut Poppendieck per mail: hans-helmut.poppendieck@web.de oder 040 5537634 oder sprechen Sie ihn auf der Kartierexkursion an.

Berichtsheft: Ende 2019 ist unser Berichtsheft erschienen- vielen Dank an Dank an das Team mit und um Helmut Preisinger, die die Arbeit damit hatten! UND: Nach diesem Heft ist vor dem nächsten Heft. Helmut Preisinger freut sich über Beiträge zum Berichtsheft des Botanischen Vereins. Bitte gerne bei ihm anfragen: hpreisi@t-online.de.

Exkursionsprogramm: Das Programm für das 3. Quartal 2020 (Juli-September) stellt Imke Bodendieck zusammen, Exkursionsvorschläge bis Ende Juni bitte gerne an: programm@botanischerverein.de oder per Post an die Geschäftsstelle.

Blick über den Tellerrand: Der Botanische Verein von Berlin und Brandenburg hat ein interessantes Programm, es lohnt auf der Website und in der Realität vorbeizuschauen: www.botanischer-verein-brandenburg.de

Adressaktualisierungen: Bei der Versendung elektronischer Post gibt es – wie wir meinen – zu viel unzustellbaren Rücklauf. Deswegen hier die erneute Bitte, bei geänderter elektronischer Erreichbarkeit den Verein darüber zu informieren! Für die Postadressen gilt das natürlich auch!

Für die Steuererklärung unserer Mitglieder: Bescheinigung der steuerlichen Absetzbarkeit von Spenden für den Botanischen Verein zu Hamburg e.V. Der Botanische Verein zu Hamburg e.V. ist durch Freistellungsbescheid des Finanzamtes Hamburg-Nord (St.-Nr. 17/401/00307) vom 11.12.2019 nach § 5 Abs. 1 Nr.9 KStG von der Körperschaftssteuer und nach § 3 Nr.6 GewStG von der Gewerbesteuer befreit, weil er ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten gemeinnützigen Zwecken im Sinne der § 51ff AO dient. Die Körperschaft fördert folgende als besonders förderungswürdig anerkannte gemeinnützige Zwecke: Förderung des Naturschutzes (§ 52 Abs.2 Satz 1 Nr. (n) 8 AO). Die Körperschaft ist berechtigt, für Spenden, die ihr für diese Zwecke zugewendet werden, Zuwendungsbestätigungen nach amtlich vorgeschriebenem Vordruck (§ 50 Abs.1 EStDV) auszustellen. Die Körperschaft ist ebenfalls berechtigt, für Mitgliedsbeiträge Zuwendungs-bestätigungen nach amtlich vorgeschriebenem Vordruck (§ 50 Abs. 1 EStDV) auszustellen.

gez. Dr.Kristin Ludewig ,2.Vorsitzende

Ich wünsche uns allen schöne Exkursionen! *Gisela Bertram*